

Sprechblasen-Wettbewerb : das sind die Gewinner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Roger Federer**

Ausgerechnet hat sich unser «Everybody's Darling» bei pakistanischen Cricket-Fans unbeliebt gemacht. Vergangene Woche postete Federer auf Facebook ein Foto, auf dem er mit dem Dress der indischen Cricket-Nationalmannschaft zu sehen war. An diesem Tag gewannen die Inder gegen die Pakistani an der Cricket-Weltmeisterschaft. Nun sind die pakistanischen Fans sauer auf Federer. «Roger, ich hasse dich», schrieb ein Facebook-User. Federer wirds verkraften, er hat auf seiner Facebook-Seite immer noch 14,914618 Mio. andere Fans, die ihn offenbar mögen.

Raphael Beutl

Der ausgediente Bachelor hat nach seinem Liebesaus mit Belinda viel Zeit. Entsprechend ist er auch schon wieder auf der Suche nach neuen Beschäftigungen. Er ist nun nicht mehr nur Ex-Mister-Schweiz-Kandidat und Model – das vermeintliche Multita-

lent wagt das Unvermeidliche und versucht sich neuerdings als DJ. O-Ton: «Ich mag Menschen, und ich mag Musik. Da war es naheliegend!» Na, das qualifiziert! Wetten, dass DJ Schleim-Beutl am Ende seiner kurzen Musikerkarriere dann auch bald ein Restaurant eröffnet? Denn neben den Menschen mag er sicher auch Essen.

**Jan Bühlmann**

Der Ex-Mister-Schweiz von 2010, der sich mittlerweile Jan Oliver nennt und – ja, Sie erraten es wohl kaum – Musik macht, ist seit letztem Sommer wieder in festen Händen. Seine Herzdame ist Berlinerin und heisst Pauline. Die Katze aus dem Sack liess Bühlmann am vergangenen Donnerstagabend in der Talksendung «Persönlich by Claudia Lässer». Pauline möchte aber vollkommen aus der Öffentlichkeit rausgehalten werden. Das Haltbarkeitsdatum eines Ex-Misters, der Musik macht, ist ja meistens nicht so lang. Da muss sich die Gute al-

so nicht dauerhaft verstecken. Schon bald wird ihr Schatz sowieso nur noch in der Rubrik «Was macht eigentlich?» auftauchen.

Granit Xhaka

Xhaka schoss seinen Bundesliga-Verein Borussia Mönchengladbach am Valentinstag buchstäblich in letzter Sekunde zum 1:0-Sieg gegen Köln. Tore zu schiessen, scheint für Xhaka etwas Besonderes zu sein. «Das Gefühl, das entscheidende Tor in der Nachspielzeit zu erzielen, ist einfach unbeschreiblich», so Xhaka kurze Zeit später auf seinem Instagram-Profil. Das Gefühl ist offenbar so unbeschreiblich, dass Xhaka nun ein Bild mit dem entsprechenden Datum malen will. Dieses will er sich dann auch noch tätowieren lassen. Es ist fraglich, wie lange Xhaka sich noch in der Bundesliga halten kann. Würden sich Spieler wie Lewandowski oder Götze jedes erzielte Tor tätowieren, würden Sie aussehen wie eine bunte Tapete.

Sprechblasen-Wettbewerb**Das sind die Gewinner**

Herzlichen Dank allen Mitspielenden für die rege Beteiligung am Wettbewerb. Die fünf Gewinner sind bestimmt, bei ähnlich lauter Pointe hat das Los entschieden. Sie gewinnen je zwei Tickets für die Abendvorstellung «jetzt» am 12. März 2015 von Urban Priol am KIK-Festival in Kreuzlingen.

THOMAS BRACHER

8600 Dübendorf

● «Naja, also ein bisschen zäh ist das Hirschragout ja schon...» – «... dann überfahr das nächste Mal doch einfach ein junges Reh!»

MARIACHATRINA GISEP HOFMANN

7550 Scuol

● «Das schmeckt scheusslich!» – «Auf der Büchse «Cesar» stand doch: «Geben Sie Ihrem Liebling diesen Leckerbissen.» Und dir schmeckt er nicht?»

DANIELA UND ROLAND HUNZIKER

5054 Kirchleerau

● «Irgendwie zäh, nicht?» – «Du wolltest ja nicht mehr Gassi gehen! Also SCHNAUZE!»

WALTER BAUMANN

8049 Zürich

● «Fleisch war bei uns bisher immer nur Beilage.» – «Meine neuen Kontakte zum Veterinär zwangen mich zu grösseren Pfannen.»

ERNST MÜLLER

8404 Winterthur

● «Ewig reklamiere. Du häsch gseit, du wellich dies Lieblingsässe.» – «Ja, aber nid min Liebling ässe. De Fido...»

